

Rückblick auf die Veranstaltung „Impulse für die Kindertagespflege in Berlin“ am 10.06.2023

Veranstaltungsreihe für Kindertagespflegepersonen und Fachkräfte

Zum 14. Mal fand am Samstag, den 10.06.2023, in der Zeit von 09:30 bis 16:30 Uhr, in der Aula des Askanischen Gymnasiums in Tempelhof, die Veranstaltung Impulse für Berliner Kindertagespflegepersonen und Fachberater*innen der Berliner Jugendämter statt. Die Veranstaltung war im Vorfeld über alle Berliner Jugendämter, die Überbezirkliche Gruppe, Aushänge in den Räumen der Familien für Kinder gGmbH und die Ausschreibung auf der Homepage der Familien für Kinder gGmbH – www.kindertagespflege-berlin.de – beworben worden.

156 Personen meldeten sich 2023 zu der Veranstaltung an. Dies waren 10 mehr, als im vergangenen Jahr. Die Zahl der Anmeldungen blieb somit auf einem konstant hohen Niveau. Da die Aula maximal 199 Personen fasst, konnte allen Interessierten die Teilnahme ermöglicht werden. Am Tag der Veranstaltung erschienen 128 Personen, davon 2 Fachberaterinnen. Insgesamt nahmen somit 82,5% aller Angemeldeten an der Veranstaltung teil. Leider passiert es bei kostenfreien Veranstaltungen immer wieder, dass einige Teilnehmer*innen nicht erscheinen ohne sich abzumelden. Die Anzahl der Abwesenden lag mit 28 Personen in diesem Jahr jedoch deutlich unter der aus dem Jahr 2022. Damals waren über ein Viertel der Angemeldeten unentschuldigt nicht erschienen.

Ab 08:00 Uhr bereiteten die Mitarbeiterinnen der Landesberatungsstelle Kindertagespflege, Frauke Zeisler, Judith Sharma und Nicole Bittner die Veranstaltung vor: bewährte Hinweisschilder wurden befestigt und Absprachen mit zwei Schüler*innen der Aska, die für die Bild- und Tontechnik während der Veranstaltung verantwortlich waren, getroffen.

Um 08:30 Uhr erschienen die ersten Teilnehmer*innen und trugen sich in die Anwesenheitsliste ein. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, gab es verschiedene Tische, an denen die Anmeldung erfolgen konnte. Unterstützt wurde die Landesberatungsstelle dabei durch Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle für Qualität und Unterstützung, die außerdem im Rahmen der Veranstaltung in den Rand- und Pausenzeiten über die interne Evaluation informierten und als Teil des offiziellen Programms die Ergebnisse der Umfrage zur Imagekampagne der KoQU präsentierten.

Die Mitarbeiterinnen der Landesberatungsstelle Kindertagespflege hatten erneut die Betreiberin der Cafeteria des Gymnasiums dafür gewinnen können, am Tag der Veranstaltung zu

öffnen, was diese auch gerne tat, sodass die Teilnehmenden dort auf den Start der Veranstaltung warten konnten. Um weniger Müll zu produzieren, wurden auch in diesem Jahr in der Cafeteria Pfandbecher ausgegeben. Das von einigen Teilnehmenden nicht zurückverlangte Pfand übergab Familien für Kinder im Anschluss an die Veranstaltung an den Förderverein der Schule.

Pünktlich um 09:30 Uhr startete die Veranstaltung mit einer Begrüßung durch die Landesberatungsstelle und den Stadtrat für Jugend und Gesundheit in Tempelhof-Schöneberg, Oliver Schworck.

Anschließend machte Nicole Bittner die Teilnehmenden mit dem geplanten Ablauf sowie den Rahmenbedingungen der Veranstaltung vertraut.

Aktueller Stand des BeoKiz Verfahrens

Wie geplant, konnte um 10 Uhr der erste von zwei längeren Vorträgen des Tages starten: Julia Schröder-Moritz gab Informationen zum aktuellen Stand der Erarbeitung des BeoKiz-Verfahrens und betonte zu Beginn ihres Vortrags, dass dieses neue Dokumentationsinstrument für das Land Berlin in Erarbeitung sei, bis zur Einführung (voraussichtlich zum Kitajahr 2024/25) jedoch weiterhin das Sprachlerntagebuch für alle sich in öffentlicher Betreuung befindlichen Kinder weiterhin geführt werden müsse.

Die Präsentation von Julia Schröder-Moritz finden Sie zum Nachlesen auf unserer Homepage:

➔ [Vortrag von Julia Schröder-Moritz: Informationen zum aktuellen Stand der Erarbeitung des BeoKiz-Verfahrens \(PDF\)](#)

Im Anschluss an ihren Vortrag beantwortete Frau Schröder-Moritz, moderiert von den Veranstalterinnen, die Fragen der Anwesenden, die sich unter anderem darauf bezogen, ob das BeoKiz-Verfahren zukünftig verpflichtend genutzt werden müsse (bisher hat das Land Berlin hierzu noch keine finale Entscheidung getroffen), wer die Kosten für die Anschaffung der Dokumentationsmaterialien übernehme (Stand aktuell: Kindertagespflegepersonen aus der Sachkostenpauschale) bzw. wie aufwändig das Verfahren in der Praxis sei. Hierzu konnte ein anwesender Tagesvater Auskunft geben, der, wie auch andere Kindertagespflegepersonen und Kitas das Material gerade auf seine Praxistauglichkeit hin erprobt. Seiner Einschätzung nach, sei das Material gut in den Alltag integrierbar und koste wenig zusätzliche Zeit.

Informationen zur Kindertagespflege aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF)

Nicole Bittner bedankte sich bei Frau Schröder-Moritz und gab das Wort weiter an Anne Weber, Referentin für Kindertagespflege in der SenBJF. Frau Weber informierte in ihrem Vortrag über die Änderungen, die die Einführung der neuen Ausführungsvorschrift für Kinder-

tagespflege zu Beginn des Jahres 2023 mit sich gebracht hatte. Sie erläuterte den Teilnehmenden warum Begrifflichkeiten angepasst werden mussten bzw. welche Ziele mit den inhaltlichen Änderungen einhergingen.

Die Präsentation von Anne Weber finden Sie zum Nachlesen auf unserer Homepage:

→ [Präsentation von Anne Weber: Ausführungsvorschrift für Kindertagespflege – Neufassung ab 01.01.2023 \(PowerPoint-PDF\)](#)

Nachdem die Anwesenden 2,5 Stunden konzentriert den zwei Vorträgen gefolgt waren, fand im Anschluss an den Vortrag von Frau Weber die wohlverdiente Mittagspause statt. Um es den Kindertagespflegepersonen zu ermöglichen, Fragen an Frau Weber zu stellen bzw. ihr Wünsche für die Zukunft der Kindertagespflege in Berlin mitzuteilen, wies Nicole Bittner darauf hin, dass im Vorraum der Aula Moderationskarten und Stifte zur Verfügung stünden, auf welche die Teilnehmenden ihre Fragen, Wünsche und Anregungen schreiben könnten. Viele Teilnehmende nutzen diese Gelegenheit und formulierten Fragen zu den Themenbereichen: Finanzen, Verträge, Kitagutschein, Pflegeurlaub, Ü3-Betreuung, Fehlzeiten, Urlaub, Krankheit, Qualifizierungen, Kinderschutz bzw. sonstigen Themen wie z.B. Begrifflichkeiten und Kiezgruppen. Die Fragen wurden im Anschluss an die Veranstaltung von den Mitarbeiterinnen der Landesberatungsstelle Kindertagespflege geclustert und an Frau Weber weitergeleitet.

Die Antworten auf die Fragen finden Sie auf unserer Homepage:

→ [Antworten auf die Fragen der Kindertagespflegepersonen an Frau Weber \(PDF\)](#)

Erstmals wurde die Pause auch genutzt, um einen Infostand anzubieten. Dieser wurde von den Mitarbeiterinnen der KoQU betreut und bot verschiedene Informationsmaterialien und Möglichkeiten zum Austausch zum Thema interne Evaluation in der Kindertagespflege. Die interne Evaluation gibt es für den Bereich der Kindertagespflege seit 2019. Wunsch ist, dass das Instrument zur Selbstreflexion und Einschätzung der eigenen Qualität allen Kindertagespflegepersonen bekannt ist und regelmäßig von ihnen genutzt wird.

Umfrage der KoQU zu einer Imagekampagne für die Kindertagespflege und Austausch mit dem Kindertagespflege Landesverband Berlin e.V. zum Zustandekommen der Imagekampagne

Nach der Pause moderierte Frauke Zeisler einen Austausch mit Angelika Sauermann und Doreen Kwaß, beide Vorstandsmitglieder des Kindertagespflege Landesverbandes Berlin e.V. Dieser hatte bei der SenBJF wiederholt darauf hingewirkt und erreicht, dass es eine Imagekampagne für die Kindertagespflege geben wird, um das Ansehen der Kindertagespflege in den Augen der Berliner*innen zu steigern und die Qualität des Betreuungssettings sichtbar zu machen. Die beiden langjährigen Kindertagespflegepersonen berichteten über ihre Alltagserfahrungen, was aus ihrer Sicht die Qualität der Kindertagespflege ausmacht und welche Erwartungen sie mit einer solchen Kampagne verbinden.

Anschließend stellten Natascha Lettow und Merle Kempf die Ergebnisse einer Umfrage der KoQU zu möglichen Inhalten und Formen der Umsetzung einer Imagekampagne für die Kindertagespflege vor, da die SenBJF die KoQU mit der Umsetzung der Kampagne beauftragt hat. Die Umfrage hatte in einem engen zeitlichen Rahmen mit einer begrenzten Zielgruppe im ersten Quartal dieses Jahres stattgefunden und das Ziel, herauszufinden, welche positiven Schlagworte Fachberater*innen, Eltern bzw. tätige Kindertagespflegepersonen mit der Kindertagespflege verbinden bzw. in welcher Form (soziale Medien, Film, Radio, Poster, Plakate) eine solche Kampagne stattfinden sollte.

Die Ergebnisse und Informationen finden Sie zum Nachlesen auf unserer Homepage:

→ [Ergebnisse der Umfrage zur Imagekampagne \(PowerPoint-PDF\)](#)

Digitale Werbung

Als letzten Programmpunkt der Veranstaltung bot Sascha Dinse den Kindertagespflegepersonen eine abwechslungsreiche und anregende Präsentation zu dem Thema: Digitale Werbung. Der zweite längere Vortrag des Tages zeigte den Kindertagespflegepersonen Möglichkeiten auf, wie sie selber aktiv ihr Image beeinflussen können und für ihr selbstständiges Angebot werben können. Bereits während seines Vortrags bezog Sascha Dinse die Teilnehmenden ein, sodass am Ende alle Fragen beantwortet waren.

Auch die Präsentation zu diesem Vortrag finden Sie auf unserer Homepage:

→ [Vortrag von Sascha Dinse: Digitale Werbung \(PowerPoint-PDF\)](#)

Abschluss der Veranstaltung

Frau Sharma verabschiedete die Teilnehmenden. Erneut war die Veranstaltung geprägt durch ein hohes Maß an Interesse und Austausch unter den Anwesenden.

Das anschließende Feedback von den Teilnehmenden war erneut durchweg positiv und auch die Landesberatungsstelle Kindertagespflege teilte den Eindruck, dass es sich auch 2023 um eine sehr gelungene Veranstaltung gehandelt hat.